

DEUTSCH TRAINING FÜR MISSION



BEsent

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 10 (48.05 MINUTEN)*P-R-E-D-I-G-T***2. Gebot der Sendung: Predigt III: Busse - Taufe: Wasser und im Heiligen Geist**

Verschieden Begriffe vom Unglaube bis zum Glaube

4 Hauptschritte einer biblischen Bekehrung

1. Glaube

2. Entstehen von Heilsglauben

3. Busse

4. Bibel Stellen mit Sündenlisten

Busse: mit dem Mund

Busse: Rechtschaffende Frucht der Busse.....

3. Taufe.....

Die Taufe ist der VOLLZUG

4.Die Gabe des Heiligen Geistes empfangen

➔ *Teil II: Anwendung / Application*➔ *Teil III: Outreach*



TRAININGSEINHEIT 10

P-R-E-D-I-G-T

2. Gebot der Sendung: Predigt III: Buße – Taufe: Wasser und im Heiligen Geist



Glaube, Buße, Taufe im Wasser und Empfang des Heiligen Geistes

→ GANZ PRAKTISCHE SCHRITTE

Der Prozess vom Unglauben zum Glauben ist die zentralste Erfahrung, die ein Mensch in seinem Leben machen kann. Im Neuen Testament wird diese mit verschiedenen Worten beschrieben:

Verschieden Begriffe vom Unglauben bis zum Glauben

1. **Sich bekehren** = Abkehr vom Weg der Sünde – Umkehr und Eintreten auf den Weg der Nachfolge
2. **Vom Reich der Finsternis** ins Reich seines lieben Sohnes hineingehen
3. **Gerechtfertigt werden** = Wir sind schuldig, aber durch das Opfer Jesu wird der Schuldbrief zerrissen
4. **Sinnesänderung**
5. **Errettet werden** = ER hat uns errettet von der Macht der Finsternis
6. **Eine neue Kreatur werden** = Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden
7. **Nachfolger Jesu Christi** werden
8. **Christus anziehen**, d.h. ihn aufnehmen
9. **Kinder Gottes werden**, d.h. an ihn glauben und das Recht erhalten, Gottes Kinder zu heißen
10. **Wiedergeboren werden** = in uns beginnt ein ganz neues Leben

→ Der Prozess der Wiedergeburt ist **mit einer natürlichen Geburt** zu vergleichen!

4 Hauptschritte einer biblischen Bekehrung



4 Hauptschritte einer biblischen Bekehrung im Vergleich zur natürlichen Geburt

1. **Geistlich: Glaube** → **Natürlich:** Same schafft nach 9 Monaten → LEBEN
2. **Geistlich: Buße** → **Natürlich:** Wenn reif, kommt es zur Geburt → REINIGUNG
3. **Geistlich: Taufe** → Wasser → **Natürlich:** ABWASCHEN
4. **Geistlich: Empfang Heiliger Geist** → **Natürlich:** Wechsel des Atmungskreislaufs, selbst atmen und Schrei → das LEBEN läuft nun SELBSTÄNDIG

→ **Ganz wichtig: Dieser Prozess der Wiedergeburt muss gründlich und sauber geschehen!**

1. Glaube

Glaube ist ein Geheimnis → Gewissheit im Herzen

Es ist wie in menschlichen Beziehungen – man sitzt beispielsweise im Zug und spricht mit einer bisher fremden Person. Plötzlich fühlt man sich total vertraut, als ob man diese Person schon seit Jahren kennen würde.

- **Es ist eine Gewissheit im Herzen, eine Vertrautheit**
- **Wir müssen diese Worte des Evangeliums hören und dann entsteht Glauben in unserem Herzen.**

Entstehen von Heilsglauben

- Wunder können keinen Heilsglauben hervorbringen, nur einen Wunderglauben.

ABER sie können OFFFENHEIT schaffen.

Beispiel: Bekehrung einer Atheistin in Russland

Drei Tage nach ihrer Hochzeit hatte die Atheistin einen Autounfall und zerquetschte ihr Bein. Im Spital versteifte man das Bein, sonst hätte man es amputieren müssen. So kam die Atheistin mit dem zerquetschten Bein an eine Evangelisationsveranstaltung, wo sie beim Hören des Evangeliums ausflippte und laut anfang zu protestieren.

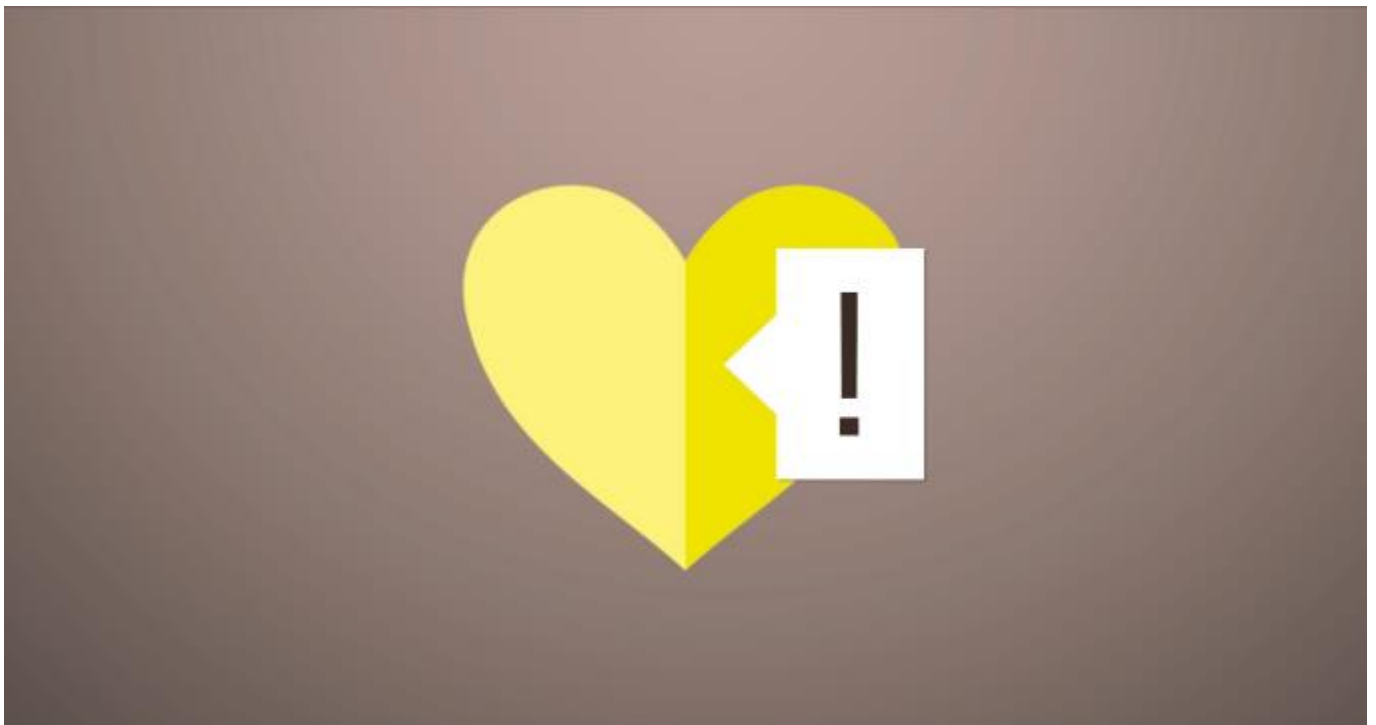
Als sie aufstand und laut schimpfte, kam plötzlich einen Strom von Kraft durch ihren Fuss und sie wurde geheilt. Sogleich bekehrte sie sich.

Glaube – PISTIS – hat zwei Teile:

1. **Vertrauen** → Jesus als Retter, Heiler und Befreier vertrauen
2. **Gehorchen** → Jesus als Herrn und König gehorchen

Praktisch: So lange das Wort Gottes verkündigen, bis Leute diesen Glauben im Herzen haben.
 → Glauben kommt nur durch die Verkündigung!
 Erfahrungen mit der Kraft des Heiligen Geistes sind/können ein RIESENKATALYSATOR sein.

→ wenn Vertrauen vorhanden ist, kommt der zweite Schritt:

2. Buße

→ Buße ist eine Sache des Herzens

Im Herzen erkennen wir, dass wir Sünder sind:

- A) Die Sünde des Misstrauens gegen Gott
- B) die Sünden als Übertretung der Gebote

Fragen: Ob Vertrauen zu Jesus bezüglich Bereitschaft und Freude zur Buße da ist.

Gedanke: Nicht Sündenerkenntnis über ALLE Sünden, aber ein gewisses Maß von Sündenerkenntnis muss da sein.

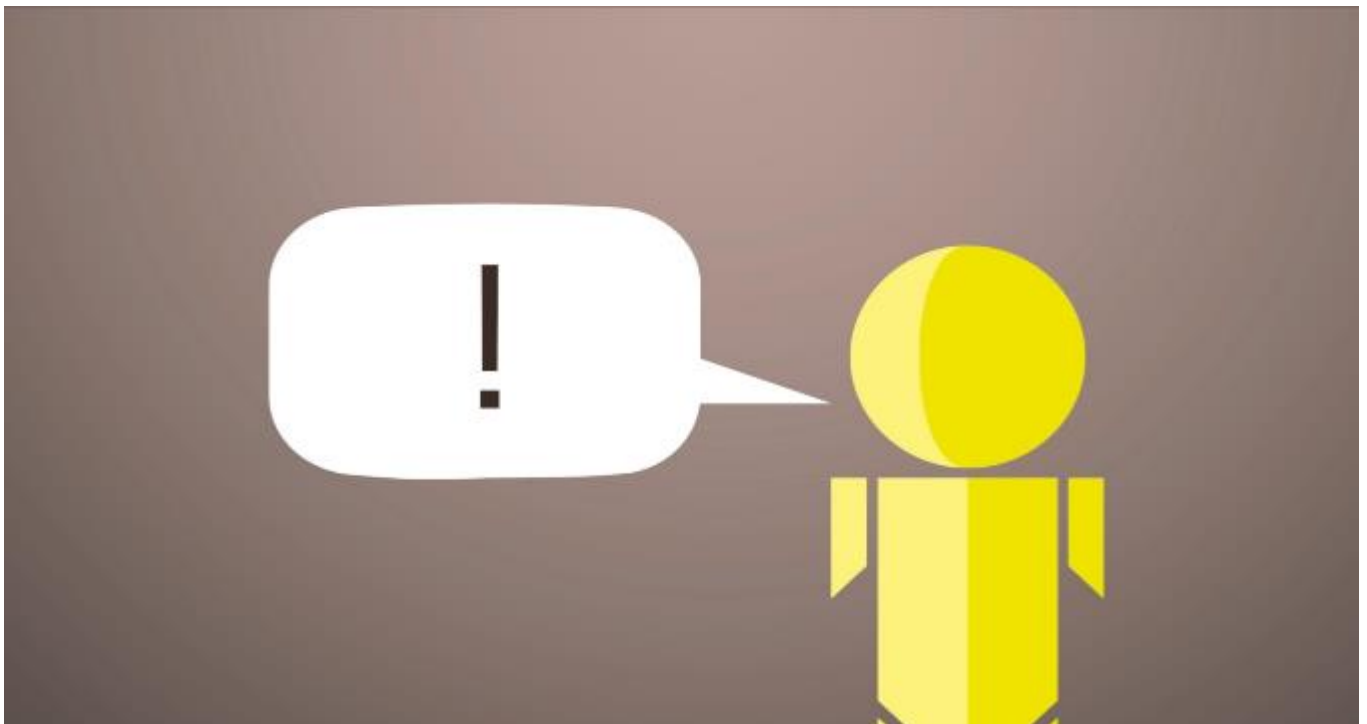
Zumindest: DIE Sünde, dass sie kein Vertrauen zu Jesus hatten und etwas Erkenntnis über moralische Sünden.

Neben der Ursünde des Misstrauens/Un glaube (Johannes 16,9) gibt es mehr als 100 namentlich in der Bibel erwähnte moralische Sünden. Viele sind in den sogenannten Sündenkatalogen aufgeführt.

Bibelstellen mit Sündenlisten

- Matthäus 22,38 (das grösste Gebot)
- 2 Mose 20,1-17 (10 Gebote)
- Matthäus 15,19
- Römer 1,24-31
- 1 Korinther 6,9-10
- Galater 5,17-21
- Offenbarung 21,8

Buße: mit dem Mund



1 Johannes 1,8-9

8 Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

- Wenn Glaube da ist,
- Zeit geben für die Prüfung der Herzen

Psalm 139,23-24

23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. 24 Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

- ⇒ Im Herzen sollen wir erkennen
- ⇒ Die Sünden dem Herrn bekennen, allein oder mit dem «Evangelisten» zusammen
- ⇒ Jesus und den Vater im Himmel um Entschuldigung und um Reinigung von unseren Sünden bitten:
Zeit geben/nehmen, um wirklich Buße zu tun und um die Sünden zu bekennen
 - ➔ Was hier geklärt wird, wird später nicht mehr in der Seelsorge kommen
- ⇒ Wenn wir die Sünden, die wir im Herzen erkennen, wirklich aussprechen und um Vergebung bitten,

- ⇒ dann verspricht der Herr schwarz auf weiß, dass er uns diese Sünden vergibt. Aber nicht nur diejenigen, an die wir uns erinnern und die wir ausgesprochen haben, sondern von **ALLER UNGERECHTIGKEIT**
- ⇒ Und damit ist die Schuld weg und der Herr wird nie mehr daran denken

Jeremia 31,34

... spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Buße: Rechtschaffende Frucht der Buße



Apostelgeschichte 26,20

sondern verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem, dann im ganzen Land Judäa und unter den Heiden, sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren und rechtschaffene Werke der Buße tun.

Buße tun meint:

- a) Sünden erkennen im Herzen
- b) Dem Herrn die Sünde bekennen, evtl. sogar mit jemandem zusammen
- c) Wiedergutmachung ,wo nötig

Lukas 19,8

Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.

- d) Aufhören zu sündigen und anfangen, die Wege des Herrn zu gehen und seine Gebote zu tun

3. Taufe

Direkt nach der Buße taufen:



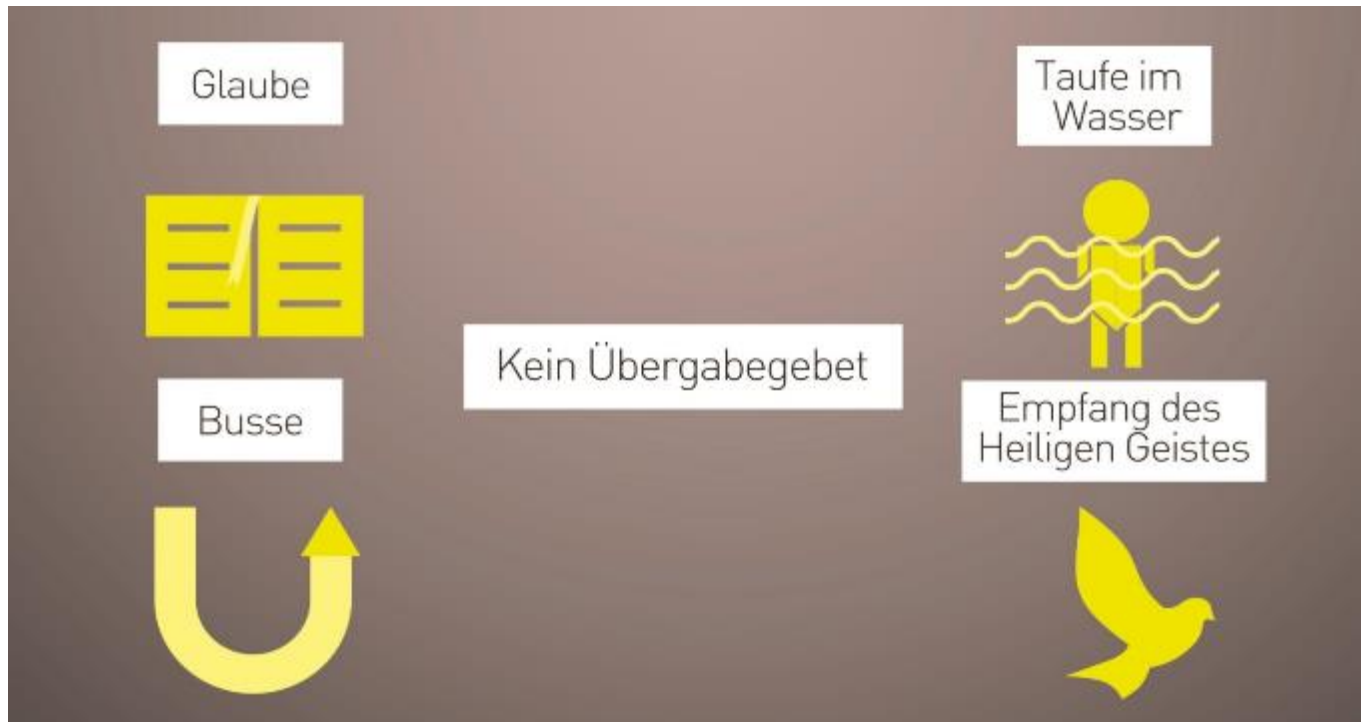
Matthäus 28,18-20

18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Die Gesandten taufen die Jünger:

Die Taufe ist der Vollzug der Bekehrung und ein Zeichen der Entscheidung, nicht ein Zeichen der Reife. Die Taufe ist ein Ausdruck für einen bewussten Herrschaftswechsel in meinem Leben.

Im Neuen Testament findet man KEIN Übergabegebet → das Empfangen des Heils (Glaube, Buße und Gehorsam) wurde nicht durch ein Übergabegebet festgemacht, sondern durch die Taufe.



1. Glaube
2. Buße
3. Taufe
4. Heiliger Geist

Die Taufe ist der VOLLZUG

(vgl. die Verschreibung eines Besitzes)

- 1) der Buße
- 2) des Absterbens des alten Menschen/Lebens ohne Jesus als Retter und Herr sowie
- 3) des Aufstehens des neuen Menschen zu einem neuen, von Jesus geschenkten, ewigen Leben unter der Herrschaft Jesu Christi und als Teil seines Leibes.

Oder anders gesagt: In der Taufe wird die Buße und der Glaube (als Vertrauen zu Jesus als Retter und Gehorsam gegenüber Jesus als Herr) ausgeführt und vollzogen.

Diese oben erwähnten drei Aspekte werden in der Taufe auch vollzogen:

- 1) So wie das Wasser uns bedeckt und rein wäscht, so werden wir durch das Blut Jesu Christi reingewaschen.

Apostelgeschichte 2,38

Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

Epheser 5,26

... um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort

1 Petrus 3,21

Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi

2) So wie der Körper rückwärts ins Wasser gelegt wird, so wird der alte Mensch mit Christus beerdigt.

Römer 6,3-4

3 Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? 4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

3) So wie der Körper wieder aus dem Wasser heraufgehoben wird, so sind und werden wir auferstehen als Teil seines universalen Leibes zu einem neuen Leben unter der Herrschaft Jesu Christi.

Kolosser 2,12

Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.

In allen 10 «ausführlich» beschrieben Bekehrungen in der Apostelgeschichte wurden die Leute auch sogleich getauft bzw. wurden die Bekehrungen immer sofort in der Taufe vollzogen.

Hier an dieser Stelle soll die Praxis der Taufe in Form eines Frage-Antwort-Katalogs besprochen werden:

1. Wer soll getauft werden?

Neue Gläubige: Sobald jemand das Evangelium gehört hat und in seinem Herzen Glauben ist, soll er Buße tun und sich zum Zeichen der Vergebung seiner Sünden taufen lassen.

2. Wer soll taufen?

Im Normalfall der- oder diejenige, der/die jemanden zum Glauben geführt hat. Das kann ein Evangelist oder ein Pastor sein, aber es kann auch einfach ein Nachfolger Jesu sein, der kein spezielles Amt hat. Es kann ein Mann oder eine Frau sein, eine junge oder ältere Person, ein Neugläubiger oder ein langjähriger Nachfolger Jesu.

3. Wann soll getauft werden?

Alle außer Paulus wurden in der Apostelgeschichte noch am dem Tag, an dem sie glaubten, getauft. Je kürzer die Zeit zwischen «zum Glauben kommen» und der Taufe ist, desto besser. Die Taufe festigt die Entscheidung, Jesus nachzufolgen.

4. Wo wurde getauft?

Wo es Wasser gab!

5. Wie wurde getauft?

Durch Untertauchen.

6. Welche geistlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit jemand getauft werden kann?

Glaube und Buße.

7. Wie können wir prüfen, ob diese Bedingungen, Glaube und Buße, erfüllt sind?

Indem wir den Täufling fragen und er ein Bekenntnis ablegt.

Römer 10,9-10

Denn wenn du mit deinem Munde bekenntest, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.

Taufbefragung: Fragen

- Hast du dich entschieden, Jesus und ihm allein zu folgen?
- Weißt du in deinem Herzen, dass Jesus dir alle deine Sünden vergeben hat?
- Bekenntst du, dass du Jesus folgen und nie mehr von ihm weggehen willst?
- Willst du Jesus folgen, auch wenn du verspottet oder verfolgt oder getötet wirst?

Taufbefragung: Befragung

«Bekenntst du durch die Taufe, dass Jesus Christus dir alle deine Sünden vergeben hat, und bekennst du durch die Taufe außerdem, dass du dein altes Leben ohne Jesus Christus ins Grab legen und dann aufstehen willst zu einem neuen Leben, in dem Jesus Christus dein Herr und Erlöser ist?» **«JA!»**

«Aufgrund DEINES Bekenntnisses taufe ich dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!»

8. Soll ich mich, wenn ich schon als Baby getauft wurde, noch einmal taufen lassen?

JA, denn die sogenannte Kindertaufe ist keine echte Taufe im biblischen Sinne, sondern vielmehr eine Segnung oder Proklamation.

9. Gibt es ein Mindestalter für die Taufe?

Nein. Sobald echter Glaube und echte Buße im Herzen ist, kann jemand getauft werden.

10. Soll man «Backsliders» nach einem Neuanfang noch einmal taufen?

Nein. In diesem Fall könnte eventuell eine Tauf-Erneuerung-Zeremonie durchgeführt werden.
«ein» Herr, «ein» Glaube, «eine» Taufe! (Epheser 4,5)

11. Wie tauft man ganz praktisch?

- Wenn zwei Leute gemeinsam taufen, geht es einfacher.
- Der Täufling steht, kniet oder sitzt im Wasser und wird, während er sich die Nase zuhält, nach hinten untergetaucht (Symbol Grablegung).
- Der Täufling steht im Wasser und wird nach unten getaucht.
- Wenn Wassermangel besteht oder es keine fließenden Gewässer (Bäche, Seen) gibt, kann man auch in einem Gefäß (Badewanne, Fass etc.) taufen.
- Während man mit dem Täufling im Wasser steht, kann man eine kurze Zeit der Stille machen, in der der Täufling sich sammelt und noch einmal still sein Herz prüft – entweder die eigentliche Buße geschah schon vor dem Ins-Wasser-Steigen, oder es ist jetzt an der Zeit, dass er seine Sünden bekennt.
- Anschließend folgt dann die Taufbefragung: «Bekenntst du durch die Taufe, dass Jesus Christus dir alle deine Sünden vergeben hat, und bekennst du durch die Taufe außerdem, dass du dein altes Leben ohne Jesus Christus ins Grab legen und dann aufstehen willst zu einem neuen Leben, in dem Jesus Christus dein Herr und Erlöser ist?» **«JA!»**
- **«Aufgrund DEINES Bekenntnisses taufe ich dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!»**

12. Muss die Taufe öffentlich, halböffentlich oder still geschehen?

Die Taufe ist nicht primär ein Akt des öffentlichen Zeugnisses, sondern vielmehr der Vollzug der Bekehrung und ein Zeichen der Entscheidung, sowie ein Ausdruck des bewussten Herrschaftswechsels. Daher ist es

natürlich möglich, den Taufakt auch als öffentliches Zeugnis zu nutzen, es ist aber nicht zwingend nötig. Manchmal ist es weise, die Taufe halböffentlich oder in der Stille zu vollziehen.

Was geschieht gleich anschließend an die Taufe?

4. Die Gabe des Heiligen Geistes empfangen

Der Getaufte erfüllt nun alle Bedingungen (Glaube, Buße, Taufe), um die Gabe des Heiligen Geistes zu empfangen.

Deshalb legen wir dem frisch Getauften gleich im Anschluss an die Taufe die Hände auf und bitten den Herrn, dass er dem Täufling die Gabe des Heiligen Geistes schenkt.

Apostelgeschichte 19,1-7

1 Es geschah aber, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand. 2 Zu denen sprach er: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt. 3 Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. 4 Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus. 5 Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus. 6 Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten. 7 Es waren aber zusammen etwa zwölf Männer.

- ⇒ Jesus ist der Täufer mit dem Heiligen Geist; niemand anders.
- ⇒ Jeder, der die Gabe des Heiligen Geistes empfangen möchte, soll auf Jesus schauen und ihm vertrauen, dass er die Gabe des Heiligen Geistes gibt.
- ⇒ Als Unterstützung dieses Prozesses legen wir den Täuflingen die Hände auf.
- ⇒ In großem Glauben um die Gabe des Heiligen Geistes beten.

Lukas 11,10-13

10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. 11 Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Matthäus 7,9-11

9 Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? 10 Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? 11 Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

- ⇒ Dabei erwarten wir und geben Raum, dass die Gabe des Heiligen Geistes für den Täufling eine wahrnehmbare Erfahrung mit sich bringt.

Eine Manifestation der Zunge:

- Gott und seine großen Taten loben
- in Sprachen reden
- Gott, unseren himmlischen Vater, liebevoll Abba Vater nennen = Proklamation, dass Gott mein Vater ist
- Zeugnis ablegen für den Herrn Jesus Christus

- prophetisches Reden empfangen und dann aussprechen

➔ Teil II: Anwendung/Application

- a) Jemand aus der Gruppe wiederholt (Zusammenfassung) in eigenen Worten dieses Teaching für die anderen aus der Gruppe. Die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird.

- b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion

- c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching

→ Aufgabe:**In einem Rollenspiel führst du deine/n Partner/in zum Glauben:**

- A) Erzählen, wer Christus ist**
- B) Heilsweg erzählen**
- C) Dann prüfen, ob Glauben da ist**
- D) Buße vollziehen**
- E) Wassertaufe vollziehen**
- F) Gebet um Empfang des Heiligen Geistes inkl. Raumgeben, dass die Gabe des Heiligen Geistes für den Täufling eine wahrnehmbare Erfahrung mit sich bringt, nämlich eine Manifestation der Zunge.**

→ Teil III: Outreach

Regelmäßiges (4-6 Stunden/Woche, Gebet-Prayerwalk und 6-9 Stunden/Woche, Gehen und Predigen)
 Praktizieren vom

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. BETEN: Prayerwalk mit dem Partner/Team | <input type="checkbox"/> |
| 2. GEHEN: zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe | <input type="checkbox"/> |
| 3. PREDIGEN: des Evangeliums vom Reich Gottes | <input type="checkbox"/> |
| 4. ERZÄHLEN: des Heilsweges | <input type="checkbox"/> |
| 5. GLAUBE, BUSSE, TAUFEN und EMPFANG DES HEILIGEN GEISTES | <input type="checkbox"/> |

PS: Be sent ist ein Training - ohne Praxis ist es praktisch wertlos